



BETEILIGUNGSBERICHT

GEMEINDE DREIHEIDE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Vorwort	2
Inhalte und Abgrenzung	3
Beteiligungen	5
Zweckverbände	17
Anhang	26
Impressum	32

VORWORT

Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht unserer Gemeinde hat zum Ziel, die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse zwischen der Gemeinde Dreiheide und den Gesellschaften sowie Zweckverbänden, an denen sie beteiligt ist, darzustellen. Auf diese Weise wird die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 99 SächsGemO erfüllt, die Gemeinderäte und Einwohner jährlich über die mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde zu informieren.

Der Bericht soll dem Gemeinderat die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen, die für die Kontrolle und Wahrnehmung seiner Verantwortung notwendig sind. Gleichzeitig dient er als öffentlich zugängliches Dokument, das es interessierten Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, die wirtschaftlichen Aktivitäten ihrer Gemeinde nachzuvollziehen und im Sinne von Transparenz einen besseren Einblick in die Gemeindepolitik zu erhalten. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung der Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit betont, um eine offene und nachvollziehbare Verwaltung zu fördern.

Karsta Niejaki

Bürgermeisterin

INHALTE UND ABGRENZUNG

Inhalte und Abgrenzung

Für jede Gemeinde besteht auf Grundlage der sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) die Verpflichtung, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Die Pflicht zur Aufstellung und die Inhalte des Beteiligungsberichts ergeben sich aus den Regelungen des § 99 SächsGemO. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen Beitrag zu größerer Transparenz der Gemeindeverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanziell wirtschaftlich verselbstständigte Organisationseinheiten zu leisten.

Der Beteiligungsbericht erfüllt, aufbauend auf den Jahresabschlüssen der Beteiligungen der Vorjahre, überwiegend eine dokumentarische Funktion.

Alle Gesellschaften haben, zum Ende ihres Wirtschafts- oder Haushaltsjahres 2023, ihre aktuelle betriebliche und finanzielle Situation dargestellt, nach den Regeln des geltenden Rechts prüfen lassen und veröffentlicht. Grundlage für die Erstellung dieses Berichtes bildeten die Daten im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Bei den Beteiligungen, in Dreiheide alle unter 25 %, ist der Berichtsinhalt gemäß der Intention des Gesetzgebers verkürzt dargestellt. Zum Verständnis und zur Sicherung der Berichtsqualität sind zusätzliche Begriffserläuterungen enthalten. Der Beteiligungsbericht umfasst die allgemeinen Angaben des Unternehmens, die wichtigsten Sachverhalte aus dem Lagebericht sowie dem gesamten Jahresabschluss bzw. den gesamten zur Verfügung gestellten Unterlagen.

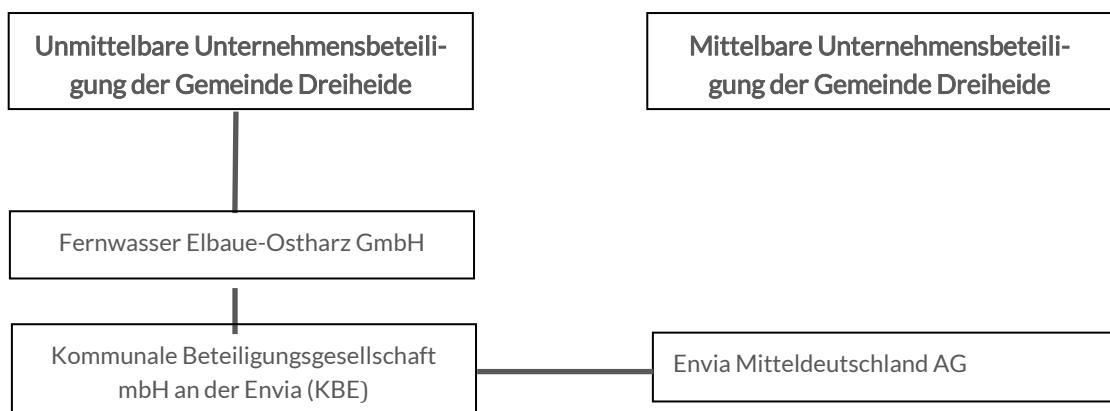
Strukturell folgt nach zwei tabellarischen Übersichten, welche einerseits die einzelnen Beteiligungen und ihre Zusammenhänge und andererseits die Zweckverbände darstellen, eine detaillierte Ausführung der einzelnen Unternehmen und Verbände. Nach den wichtigsten Daten des Unternehmens kommen, je nach Größe und Beteiligungsgrad, ein Auszug aus dem Jahresabschluss und ein Einblick in die Komponenten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie dem Lagebericht.

Die ausgewählten Kennzahlen sind definiert und erläutert. Eventuelle Abweichungen gegenüber den Darstellungen in den Jahresabschlüssen resultieren aus abweichenden Berechnungsgrundlagen. Die Aussagefähigkeit wird dadurch aber nicht beeinträchtigt. Die Vergleichbarkeit und Interpretation der Kennzahlen untereinander ist aber aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der jeweiligen Unternehmen nur begrenzt möglich. Aussagekraft erlangen die Kennzahlen aber bei der zeitlichen Betrachtung des jeweiligen Unternehmens.

Die Finanzbeziehungen spiegeln lediglich Beziehungen mit der Gemeinde Dreiheide wieder. Bestanden keine gesetzlich relevanten Finanzbeziehungen im Geschäftsjahr, wird dies mit einer Nullmeldung dargestellt.

INHALTE UND ABGRENZUNG

Beteiligungen der Gemeinde Dreiheide im Überblick



Überblick über die Mitgliedschaften

Die Gemeinde Dreiheide ist Mitglied in folgenden Verbänden:

Zweckverband für Trinkwasserversorgung u. Abwasserbe seitigung Westelbien

Wasser- und Bodenverband Torgau

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Naundorfer Straße 46
FIRMENSITZ	04886 Torgau
TELEFON	+49 (3421) 757-0
E-MAIL	info@fwv-torgau.de
WEBSEITE	www.fwv-torgau.de



RECHTSFORM	GmbH
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN FASSUNG DER SAT-ZUNG	31.01.2020

KAPITAL Stammkapital _____ 127.822.970 €

WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN Rödl & Partner GmbH

UNTERNEHMENSGE-
GENSTAND Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsge-
rechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und
Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwas-
ters mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Ge-
schäfte zu betreiben, die mit der Fernwasserversorgung unmittelbar
oder mittelbar zusammenhängen und die Förderung des vorgenann-
ten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu be-
rücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im
In- und Ausland beteiligen, die mit ihren Unternehmensgegenstand zu-
sammenhängen, solche Unternehmen erreichen, erwerben oder pach-
ten.

GESELLSCHAFTER Auszug:
Gemeinde Dreiheide _____ 114.529,4 € (0,09%)

LAGEBERICHT

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erreichte Trinkwasserabsatz von 82,7 Mio. m³ liegt mit ca. 0,1 Mio. m³ über den Erwartungen des Wirtschaftsplans und über dem Vorjahreswert von 81,3 Mio. m³. Die gewerblichen Abnahmen stiegen um ca. 0,4 Mio. m³ und die Abgaben an die kommunalen Weiterverteiler um ca. 1,0 Mio. m³ gegenüber dem Vorjahr.

Die Erlöse aus dem Trinkwasserverkauf 2024 machen 54,37 Mio. € aus. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Anwendung der Preisgleitklausel in den Wasserlieferverträgen. Der Planwert für das Jahr 2024 ging von einem Umsatz von 54,11 Mio. € aus.

Sonstige Umsatzerlöse resultieren im Jahr 2024 im Wesentlichen aus der Erzeugung regenerativen Strom nach dem EEG und Labordienstleistungen gegenüber Dritten.

Mit 1,36 Mio. € Erlösen aus der Stromerzeugung durch die eingebauten Trinkwasserturbinen und die installierten Photovoltaikanlagen wurden der Vorjahreswert (1,30 Mio. €) leicht überschritten. Die Erlöse aus Wasseranalysen für unsere Kunden umfassen 133 T€ und liegen damit unter dem Vorjahresniveau (157 T€). Die gesamten Sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 1,80 Mio. € im Berichtsjahr somit über dem Vorjahr (1,76 Mio. €). Daraus ergeben sich für 2024 Gesamtumsatzerlöse von 56,17 Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (49,67 Mio. €) ergibt sich aus oben genannten Gründen.

Im Geschäftsjahr 2024 konnten im Rahmen von Investitionsprojekten aktivierbare Eigenleistungen in einer Höhe von 2,81 Mio. € realisiert werden.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge (1,29 Mio. €) umfassen im Wesentlichen die Stromsteuererstattung für energieintensive Gewerbebetriebe, Ermäßigungen für Netznutzungsentgelte und Versicherungsentschädigungen.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahrs 2024 beträgt 60,28 Mio. € und liegt aufgrund der bereits erwähnten höheren Erlöse aus dem Trinkwasserabsatz über dem Vorjahreswert von 53,77 Mio. €.

Der Materialaufwand 2024 umfasst 20,21 Mio. € und liegt mit 0,73 Mio. € über dem Vorjahreswert von 19,48 €. Wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen den Bezug von Rohwasser vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR, den Stromeinkauf und Aufwendungen im Zusammenhang von Instandhaltungsmaßnahmen. Die Abweichung ergeben sich hauptsächlich durch weitere Preissteigerungen bei der Beschaffung von Reparatur- und Baumaterialien und des im Allgemeinen hohen Niveaus von Baupreis für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand lag mit 17,47 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 16,29 Mio. €. Gründe hierfür sind die tariflichen Entwicklungen, Inflationsausgleichszahlungen und notwendige Einstellungen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen in 2024 8,20 Mio. € und liegen damit über dem Vorjahreswert (7,73 Mio. €). Die größte Einzelposition des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Entgelte bzw. Abgaben für die Wasserentnahme in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Aufgrund der gesamten Einflussfaktoren im laufenden Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern von 3,04 Mio. € erreicht. Das Vorjahresergebnis betrug -0,22 Mio. €.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögenslage

Die wesentlichen Investitionsprojekte im Jahr 2024 waren:

- Fortführung der Erneuerung der Kalkanlage im Wasserwerk Wienrode sowie die weitere Umsetzung des Standortkonzeptes im Wasserwerk Mockritz
- Umverlegung an der Altscherbitzer Straße in Schkeuditz.
- Ertüchtigung der Fernwasserleitung Klostermansfeld- Helbra und die Fortführung der Erneuerung auf dem Südring-Abschnitt
- Fortführung des Brunnenkonzeptes in den Elbauewasserwerken
- sowie die Erneuerung eines Abschnittes der Leitung Reuen-Heideberg.

Darüber hinaus erfolgten kleinere Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung des Anlagebestandes der Fernwasserversorgung im Bereich der Netze und Wasserwerkanlagen.

Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (8,93 Mio. €) wurden hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (3,66 Mio. €) investiert. Auf Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen Investitionen in Höhe von 1,12 Mio. €, auf immaterielle Vermögensgegenstände 0,19 Mio. € und auf Grundstücke, Dienstbarkeiten und Bauten 0,02 Mio. €.

Lagebericht

Die Kernaufgabe des Unternehmens besteht in der Gewinnung und Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser sowie dessen Verteilung an die das Fernwassersystem angeschlossene Zweckverbände, Wasserversorgungsunternehmen und große industrielle Direktabnehmer. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge in den Ländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und in Teilen Nordthüringen. Dokumentiert wird dies auch durch die kommunale Gesellschaftsstruktur des Unternehmens.

Durch das insgesamt eher durchwachsene feuchte Jahr 2024 mit wenig warmen und von andauernder Trockenheit geprägten Wetterperioden pendelte der Trinkwasserabsatz immer um die unterjährige Absatzplanung. Insbesondere ab Juli bis zum Jahresende andauernde umfangreiche Niederschläge verhindern einen höheren Trinkwasserabsatz. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 82,7 Mio. m³ an den Kunden geliefert (Plan 82,6 Mio. m³). Damit liegen die Absätze über dem Trinkwasserabsatz von 81,3 Mio. m³ im Vorjahr.

Die Versorgungen unserer Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser konnte jederzeit sichergestellt werden.

Neben dem Trinkwasserabsatz wurde durch das Unternehmen 9,0 GWh regenerativer Strom in den Turbinen im Osthartz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugt. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 133 T€ erbracht.

Es konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden. Wo dies Sinn ergab, wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten. Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Aufgrund einer höheren Stromsteuererstattung durch das neue Stromsteuergesetz, höherem Eigenleistungsumfang im Bereich der Investitionen und geringeren Personalkosten als geplant wurde für das Geschäftsjahr ein höheres Jahresergebnis ausgewiesen.

Die Leitlinien der Unternehmenspolitik sind weiterhin Basis des zukünftigen Handelns der Gesellschaft:

- Sichere Wasserversorgung
- Sozialverträgliche Entgelte
- Angemessene Substanzerhaltung und
- Berücksichtigung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 wurde in den Schwerpunktthemen:

- Klima - hier durch das unterstützte Großforschungsthema TrinkExtrem (Abschluss Ende 2024),
- Veränderungen in der Grundwasserqualität durch Landwirtschaft
- sowie Testung von optimierten Reststoffverwertungsprozessen - hier Dekanterversuche im WW Mockritz

auch mit externen Kooperationspartnern intensiv zusammengearbeitet.

Partner waren dabei unverändert das Umweltforschungszentrum Leipzig/Halle (UFZ), das Technologiezentrum Wasser (TZW) des DVGW, die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Elbebecken (AWE), die Koalition der Flussgebietsgemeinschaften (über die AWE), sowie Consultants und beratende Ingenieure.

Die Arbeiten für die Umsetzung der Einzugsgebietsverordnung ging dabei seit 2023 so gut voran, dass in 2024 FEO als Vortragspartner im Rahmen der DVGW-Arbeitsgruppen auftrat. Das Spurenstoffthema PFAS wurde dabei so umgesetzt, dass die eigene Analytik im Labor vorangetrieben wurde. Dies verschaffte dem Bereich Labor/Ressourcenschutz mehr Flexibilität bei der Fließwege verfolgenden Umsetzung der Monitoring Strategie.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Untersuchungen zum Metolachlor - einem Spurstoff aus der Gruppe der Maisinsektizide - hohe Priorität eingeräumt.

Die zielgerichtete, vorangetriebene Umsetzung des WW Beesen erforderte eine umfangreiche Testung von Aufbereitungsstufen wie Sandfiltration, Ultrafiltration, Umkehrosmose und Aktivkohlefiltration. Alle Tests wurden in enger Kooperation mit dem TZW durchgeführt und analytisch sowie hydraulisch begleitet (unter Regie von Tochter WWB).

In der langfristig angesetzten Ressourcenstudie für alle Rohwasserkapazitäten der FEO WW wurde ein weiterer Meilenstein erreicht sowie veränderte Rahmenbedingungen identifiziert. Diese sind Grundlage für den nächsten Arbeitsschritt.

Die für die Forschungszulage positiv gemeldeten Themen Brunnenüberbohrung WW Torgau Ost und Cyanobakterien im Talsperrenkörper Rappbodetal-Talsperre wurde erfolgreich fortgesetzt und abgerechnet.

Chancen/Risiken

Zweimal pro Jahr werden bestehende Risiken analysiert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikopotenziale eingeschätzt.

Die einzelnen erkannten Risiken werden in folgenden Kategorien zugeordnet:

- Absatz
- Einkauf/Beschaffung
- Ertrags- und Finanzlage
- Höhere Gewalt
- Informationsmanagement
- Personalmanagement
- Produktion
- Wirtschaftspolitisches Umfeld
- Rechtsstreitigkeiten

Im Vorjahr wurden ergänzend zu den o.g. Kategorien einer Gruppierung der Risiken hinsichtlich gleichartiger bzw. auf eine Ursache zurückzuführende Risiken vorgenommen. Mit dieser Ergänzung des Risikomanagements im Sinne einer Fokussierung ist eine Verbesserung der Überwachung und Steuerung von Risiken erreicht worden.

Die größte Herausforderung für das Unternehmen sind derzeit der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt, die Bedrohung durch Cyberkriminalität und das anhaltend hohe Preisniveau bei Material, Dienstleistung und Energie.

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Gesamtleistung	60.281	53.770	51.505
Rohergebnis	40.068	34.290	32.835
EBITDA	14.402	10.271	11.647
EBIT	4.182	390	2.005
EBT	3.382	-140	1.568
Ergebnis nach Steuern	3.181	-140	1.568
Jahresergebnis	3.038	-222	1.409

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Anlagevermögen	176.513	172.213	166.149
Umlaufvermögen	14.365	13.470	10.924
Bilanzsumme	193.455	188.135	178.371
Eigenkapital	134.602	131.564	131.786
Bilanzsumme	193.455	188.135	178.371

FINANZBEZIEHUNGEN

Es waren keine Finanzbeziehungen im Jahr 2024 vorhanden

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Glacisstraße 3
FIRMENSITZ	01099 Dresden
TELEFON	0351/263230
TELEFAX	0351 2632311
E-MAIL	m.dittmer@kombg.de
WEBSEITE	www.kbe-enviam.de

RECHTSFORM	GmbH
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Juli
DATUM DER AKTUELLEN FASSUNG DER SAT-ZUNG	03.11.2017

KAPITAL	Stammkapital _____ 54.134.451 €
---------	---------------------------------

WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH t
-----------------------	-----------------------------------

UNTERNEHMENSGE-GENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Erneuerbaren Energien, der Absatz der gewonnenen Energie, insbesondere in Form von Strom und/oder Wärme, außerdem die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung.
GESELLSCHAFTER	Auszug: Gemeinde Dreiheide _____ 43.806,0 € (0,08%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Envia Mitteldeutschland AG _____ 140.870.012,6 € (22,18%)

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2024	2023
Gesamtleistung	91	86
Rohergebnis	91	86
EBIT	-361	-330
EBT	36.252	34.547
Ergebnis nach Steuern	35.541	34.053
Jahresergebnis	35.541	34.053
Bilanzergebnis	-	-

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024	2023
Anlagevermögen	475.665	475.663
Umlaufvermögen	38.675	37.892
Rechnungsabgrenzungsposten	7	10
Bilanzsumme	514.347	513.565
Eigenkapital	514.047	513.506
Rückstellungen	296	48
Verbindlichkeiten	4	12
Bilanzsumme	514.347	513.565

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022
Risikogröße (T€)	-	-	-
Direkte Beteiligung (T€)	-	-	-
Stille Beteiligung (T€)	-	-	-
Gesellschafterdarlehen (T€)	-	-	-
Wandeldarlehen (T€)	-	-	-
Vblk. ggü. Gesellschafter (T€)	-	-	-
Ratingnote	-	-	-
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Aufwendungen	-	-	-
aus Gewinnabführung			
dar.: dieser Mandant	28.814,97	28.814,97	28.814,97

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ASSOZIIERTE
BETEILIGUNGEN

UNTERNEHMEN UND

Envia
Mitteldeutschland
AG
22,18%

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Chemnitztalstraße 13
FIRMENSITZ	09114 Chemnitz
TELEFON	0371 4820
TELEFAX	0371 4822999
E-MAIL	info@enviam.de
WEBSEITE	www.enviam.de



RECHTSFORM	AG
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL Aktien _____ 635.187.000 € (248.120.000 Stücke)

UNTERNEHMENSGE-
GENSTAND Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen. Insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme, jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.

AKTIONÄRE RWE Beteiligungsgesellschaft mbH _____ 245.068.835,5 € (38,58%)
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Envia
KBE _____ 140.870.012,6 € (22,18%)
enviaM Beteiligungsgesellschaft _____ 126.946.750,4 € (19,99%)
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia
Mitteldeutsche Energie AG _____ 95.423.432,4 € (15,02%)
Städte, Gemeinden und Stadtwerke Beteiligungen an der envia
M _____ 26.877.966,6 € (4,23%)
RWE AG _____ 2,6 € (0,00%)

TOCHTERUNTERNEH-
MEN Windenergie Fehne GmbH & Co. KG _____ 4.103,0 € (41,03%)

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Gesamtleistung	2.209.021	2.668.759	2.647.317
EBIT	188.733	205.684	171.272
EBT	367.252	462.795	218.900
Ergebnis nach Steuern	289.905	382.664	139.943
Jahresergebnis	288.661	375.266	139.294
Bilanzergebnis	166.325	188.104	161.716

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Anlagevermögen	2.912.986	2.896.490	2.722.930
Umlaufvermögen	444.402	585.335	414.352
Bilanzsumme	3.359.851	3.482.732	3.137.943
Eigenkapital	2.239.968	2.117.547	1.903.559

FINANZBEZIEHUNGEN

Es waren keine Finanzbeziehungen im Jahr 2024 vorhanden.

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Windenergie Fehne
GmbH & Co. KG
41,03%

ZWECKVERBÄNDE

Zweckverbände

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND
ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Am Wasserturm 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	+49 3421 / 7436-10
TELEFAX	+49 3421 / 7436-30
E-MAIL	info@zweckverband-torgau.de
WEBSEITE	www.zweckverband-torgau.de

GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN FASSUNG DER SAT-ZUNG	11.10.2022

KAPITAL Stimmrechte _____ 68 Stimmen

WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN Komm-Treu GmbH

UNTERNEHMENSGEGENSTAND Der Zweckverband erfüllt die öffentlichen Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet. Im Aufgabenbereich der Trinkwasserversorgung ist die Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser der dem Verbandsgebiet angehörenden Städte und Gemeinden zu gewährleisten. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung zentraler Wasserversorgungsanlagen sind ebenfalls im Aufgabengebiet zu finden. Im Rahmen der Abwasserentsorgung ist die schadlose Abwasserableitung und -behandlung gemäß aktueller Gesetze der dem Verbandsgebiet angehörenden Städte und Gemeinden zu gewährleisten.

MITGLIEDER Große Kreisstadt Torgau _____ 27
Gemeinde Dreiheide _____ 15
Gemeinde Elsnig _____ 13
Stadt Belgern-Schildau _____ 6
Stadt Dommitzschen _____ 3
Gemeinde Mockrehna _____ 2
Gemeinde Trossin _____ 2

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG GESCHÄFTSFÜHRER/-IN

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Fiukowski

VERBANDSVORSTEHER Herr Henrik Simon

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

LAGEBERICHT

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2023 war meteorologisch ein warmes Jahr. Im Gegensatz zu den Trockenjahren 2018-2020 und 2022 war 2023 von wechselnden Trocken- und Niederschlagsperioden geprägt. Die Monate März bis April waren regenreich, die Monate Mai bis September sehr trocken und ab Oktober dominierte wieder Niederschlag.

Die wechselnden Witterungsperioden führten dementsprechend zu einem stark schwankenden Abnahmeverhalten der Anschlussnehmer, wobei hier Abnahmeverhältnisse von 1:1,7 zwischen Monaten ohne bzw. mit Niederschlag festzustellen waren. Eine stabile öffentliche Trinkwasserversorgung konnte wie auch in den Vorjahren sichergestellt werden.

Der Anschlussgrad an der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet beträgt weiterhin 99,9 %, der Anschlussgrad an der zentralen Abwasserbeseitigung beträgt 98,4 %.

Die abgegebene Trinkwasserqualität, der durch den Verband betriebenen Wasserwerke (WW Meederitzsch und WW Schildau), entsprach den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TWVO). Die Ergebnisse der vorgegebenen durchzuführenden Eigenbeprobung der mikrobiologischen und chemischen Parameter, welche im Auftrag des Zweckverbandes durch das zertifizierte und zugelassene Trinkwasserlabor der Fernwasser Elbaue-Ostharz GmbH durchgeführt wurden, liegen unter den Grenzwerten der TWVO. Die durch das zuständige Gesundheitsamt des Landkreises Nordsachsen im Rahmen der hoheitlichen Überwachung erfolgten Untersuchungen der Wasserwerke bestätigten die Einhaltung der Anforderungen.

Chancen

Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg des Verbandes, die Anlagen im Hinblick auf energietechnische Effizienz stetig zu verbessern, zeigt bei den Verbrauchswerten zunehmend positive Ergebnisse. Hier sind weitere Potentiale im Hinblick auf mögliche Eigenerzeugungsanlagen an den Standorten der technischen Anlagen des Verbandes zu prüfen und sofern vorhanden bei bestehender Wirtschaftlichkeit umzusetzen.

Ebenso ist die konsequente Überprüfung, Verfolgung und Behebung von Schadstellen im Versorgungsnetz weiterzuführen, um den Rückgang der Wasserverluste und die sich daraus ergebende Kostenminimierung auszuweiten. Im Abwasserbereich ist zukünftig eine detailliertere grundstücksbezogene Erfassung der Abwasser- und insbesondere der Niederschlagswasserentsorgung vorgesehen, so dass hier gegebenenfalls vorhandene, derzeit nicht registrierte Einleitungen erfasst und zukünftig gebührenwirksam abgerechnet werden.

Daneben soll auch die Datengrundlage über die tatsächlichen Abflussverhältnisse der einzelnen Grundstücke verbessert werden, um für die ggf. zukünftige Datenerhebung durch die Wasserbehörden und der wirtschaftlichen Langfristplanung für erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen eine sehr genaue Datengrundlage zu haben.

Hier sieht die Geschäftsleitung Kostensenkungspotential insoweit, dass z.B. ungenutzte Regenentwässerungsanlagen aufgegeben und oder an die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse angepasst werden.

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

Risiken

Die insgesamt dynamische Entwicklung der Energiepreise der sich daraus ergebenden ansteigenden Material- und Leistungspreise und auch die Entwicklung der Personalkosten sind ein wirtschaftliches Risiko für den Verband.

Die dynamische Entwicklung ist zum Teil in den mehrjährigen Gebührenkalkulationen nicht abzubilden, so dass der Verband auf kürzere Kalkulationszeiträume zurückgreifen muss. Dieses führt einerseits zu Mehraufwendungen für die Kalkulationen, ebenso wirken sich aber auch mögliche Verschiebungen bei geplanten Maßnahmen auf die jeweiligen Gebührenkalkulationen bzw. -nachberechnungen stärker aus. Dies kann zu unbeabsichtigten Schwankungen und somit zum ansteigenden Unverständnis der Gebührenzahler führen.

Im Weiteren ist festzustellen, dass steigende regulatorische Anforderungen aber auch die Übertragung vormals behördlicher Aufgaben auf die Aufgabenträger (z.B. Regenwasserbehandlung, Trinkwassereinzugsgebieteeverordnung u.a.) zu Mehrausgaben an Planungs- bzw. Ingenieurbüros führt, da der stetig steigende Umfang der fachlichen Anforderungen die personellen Bearbeitungskapazitäten des Verbandes übersteigt.

Auf Grund des zunehmenden Ausbaus der erneuerbaren Energien und dem kontinuierlichen Wegfall der grundlastfähigen Energieerzeugung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Stromverteilungsnetze zunehmenden Lastschwankungen unterliegen, die zu kurzzeitigen Ausfällen oder Frequenzschwankungen führen. Daraus ergeben sich für den Anlagenbetrieb des Verbandes erhöhte Ausfallrisiken, da Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik diesbezügliche Schwankungen nur bedingt verkraften. Neben den Ausfallrisiken ist ebenso eine umfangreichere Ersatzteilvorhaltung erforderlich, da gerade für diese Technik längere Lieferfristen gelten bzw. die Verfügbarkeit zum Teil beschränkt ist.

Der Verband hat für zwingend erforderliche Technik, welche erheblich betriebs- und schadensrelevant sind, Ersatzteile eingelagert, jedoch ist auf Grund der Vielzahl der technischen Anlagen eine vollständige Ersatzteilvorhaltung nicht möglich.

Somit ist ein Ausfallrisiko von Anlagen nur zu verringern aber nicht auszuschließen. Die zunehmende wirtschaftliche Belastung der Bürger kann auch beim Verband das Risiko möglicher Zahlungsausfälle erhöhen. Hier hat der Verband zur Vermeidung wirtschaftlicher Ausfälle seine Vollstreckungsmöglichkeiten konsequent einzusetzen

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	8.406	8.125	8.082
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	24	48
Sonstige betriebliche Erträge	2.365	2.071	2.170
Gesamtleistung	10.792	10.221	10.300
Materialaufwand	3.455	3.353	3.655
Rohergebnis	7.336	6.868	6.645
Personalaufwand	2.852	2.693	2.499
Sonstige betriebliche Aufwendungen	768	662	582
EBITDA	3.716	3.513	3.563
Abschreibungen	3.362	3.372	3.381
EBIT	355	141	182
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	65	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4	1
EBT	440	203	203
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	76	41
Ergebnis nach Steuern	352	126	161
Sonstige Steuern	6	6	6
Jahresergebnis	346	120	155

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	47.021	49.066	50.635
Umlaufvermögen	6.254	5.818	6.359
Rechnungsabgrenzungsposten	10	14	11
Bilanzsumme	53.285	54.898	57.006
Passiva			
Eigenkapital	30.000	29.645	29.515
Sonderposten	17.948	19.623	21.017
Empfangene Ertragszuschüsse	1.297	1.338	1.321
Rückstellungen	2.547	2.486	3.158
Verbindlichkeiten	1.317	1.590	1.739
Passive latente Steuern	176	216	256
Bilanzsumme	53.285	54.898	57.006

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in €

	2024	2023	2022
Umlage Straßenentwässerungskostenanteils	des 12.948,18	10.481,86	10.481,86

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

ANSCHRIFT	Hauptstraße 42
FIRMENSITZ	04861 Torgau
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
KAPITAL	Stimmrechte _____ 100 Stimmen
WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN	Komm-Treu GmbH
UNTERNEHMENSGEGENSTAND	Der Verband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet das Wasser als Lebensgrundlage im Interesse der Allgemeinheit und zum Wohle des einzelnen nach dem Grundsatz der Vorsorge zu schützen. Seine natürlichen Eigenschaften zu erhalten und zu sichern.
MITGLIEDER	Stadt Belgern-Schildau _____ 36 Große Kreisstadt Torgau _____ 29 Gemeinde Mockrehna _____ 23 Gemeinde Dreiheide _____ 12
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRER/-IN
	Herr Zucher
VERBANDSVERSAMMLUNG	MITGLIED
	Herr Ingolf Gläser
	Frau Bettina Klein
	Frau Karsta Niejaki

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

LAGEBERICHT

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Verband erhebt zur Erbringung seiner Aufgaben von den Mitgliedern Beiträge. Daneben können Mitglieder zweckgebunden Mittel aus der Gewässerunterhaltungspauschale zur Verfügung stellen.

Erläuterung zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen 116.057,72 € (Vorjahr: 79.774,01 €) betreffen mit 36.124,51 € (Vorjahr: 75.344,21 €) die Abgrenzung der Kostenüberdeckung Gewässerunterhaltungspauschale, mit 74.615,98 € (Vorjahr 0,00 €) die Abgrenzung des Kostenüberdeckung Mitgliedsbeiträge und im übrigen Abschlusskosten.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - kurzfristig. Sicherheiten sind mit Ausnahme üblicher Eigentumsvorbehalte nicht bestellt.

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	282	284	324
Gesamtleistung	283	284	324
Materialaufwand	107	83	174
Rohergebnis	176	201	150
Personalaufwand	114	125	139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	32	39
EBITDA	16	44	-28
Abschreibungen	1	1	1
EBIT	16	43	-28
EBT	16	43	-28
Ergebnis nach Steuern	16	43	-28
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	16	43	-28

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
Anlagevermögen	2	2	1
Umlaufvermögen	174	121	82
Bilanzsumme	176	123	84
Eigenkapital	58	42	0
Rückstellungen	116	80	83
Verbindlichkeiten	3	2	2
Bilanzsumme	176	123	84

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	2024	2023	2022
dar.: Mitgliedsbeitrag	35	32	32

ANHANG

ANHANG

ANLAGE 1 BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Abschreibungen	Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahresrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Vermögensgegenstände und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Aufwendungen	Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital .
Betriebsergebnis	Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen , Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.
Bilanz	Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.
Bilanzgewinn/-verlust	Wird das Jahresergebnis um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen

ANHANG

Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).

Eigenkapital	Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das Gezeichnetes Kapital , je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder Stammkapital bezeichnet, und die Rücklagen sowie den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als Gewinnrücklagen bezeichnet. Die Kapitalrücklagen wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.
Erträge	Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Eigenkapital erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
Fremdkapital	Ein Teil der Bilanz , der auf der Seite der Passiva aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (Jahresergebnis), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
Gewinnrücklage	Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe Verlustvortrag/-rücktrag).
Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeich-

ANHANG

„nete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.

Gesamtleistung	Alle Erträge, welche durch Betriebszweck erreicht wurden. (betriebliche und sonstige betriebliche Erträge)
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind:
	<ol style="list-style-type: none">1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird.2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird.3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten.4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag dar-

ANHANG

stellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der **Aufwendungen** und **Erträge**, damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.

Rücklagen	Sind variable Eigenkapitalteile auf der Passivseite, die aufgrund von Gesetzen, der Satzung oder auch einfach freiwillig gebildet werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches Eigenkapital aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).
Rückstellungen	Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage Gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 € betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).
Umlaufvermögen	Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der Bilanz auf der Aktivseite.
Umsatz	Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

ANHANG

ANLAGE 2 KENNZAHLEN

Liquidität 1. Grades (in %)	Liquide Mittel 1. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Eigenkapitalquote (in %)	Eigenkapital / Bilanzsumme
Fremdkapitalquote (in %)	Fremdkapital / Bilanzsumme
Anlagendeckung I (in %)	wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen
ROI (in %)	Jahresergebnis / Bilanzsumme
Liquidität 2. Grades (in %)	Liquide Mittel 2. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Liquidität 3. Grades (in %)	Liquide Mittel 3. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Cashflow (basierend auf GuV)	Jahresergebnis + Abschreibungen - zahlungsunwirk. Erträge + zahlungsunwirk. Aufwendungen
Finanzergebnis	Erträge aus Beteiligungen, Ergebnisabführung, Wertpapieren, Ausleihungen, Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge - Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV - Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Eigenkapital	Eigenkapital

ANLAGE 3 ABKÜRZUNGEN

Allgemein

AN-Vertreter	Arbeitnehmervertreter/in
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/Bürgermeisterin
BNetzA	Bundesnetzagentur
cbm/m3	Kubikmeter
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und sonst. Finanzierungsaufw.
EBT	Gewinn vor Steuern
EK	Eigenkapital
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
m2	Quadratmeter
MdL	Mitglied des Landtages
Mio	Millionen
MsbG	Messstellenbetriebsgesetz
MW	Megawatt
OB	Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin

ANHANG

T	Tausend
t	Tonnen
TA-Luft	Technische Anweisung Luft
WE/GE	Wohneinheiten / Gewerbeeinheiten
Gesellschaftsformen	
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
i. L.	Gesellschaft in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft

IMPRESSUM

Impressum

Stadt Torgau für die Gemeinde Dreiheide
Markt 1
04860 Torgau
Tel.: 03421 748-0